

# Hannoversche Allgemeine

Calenberger  
Zeitung

vom 11.11.2016



Fleißige BackerInnen: Mohadese (11, kleines Bild, links) und Nele (14). Hanna (13, großes Bild, links) und Malia (16) mit einem Korb voller Martinshörnchen. Insgesamt werden 300 für das Martinsfest gebacken. Wirausky (2)

## 300 süße Hörnchen für den Martinsumzug vorbereitet

Deutsche Jugendliche backen mit Kindern aus Flüchtlingsfamilien

**GEHRDEN.** Ein süßer und verlockender Duft von Hörnchen zieht durch die Kirchstraße. Der Grund: Im Gemeindezentrum geht es zu wie in der oft besungenen Weihnachtsbäckerei. Zahlreiche Kinder und Jugendliche bereiten dort die Hörnchen für das heutige Martinsfest vor.

Dieses Mal haben Diakonin Katrin Wolter und Diakon Martin Wulf-Wagner auch Jungen und Mädchen aus Flüchtlingsfamilien eingeladen. Die Kinder, die den

Gedenktag an den Heiligen Martin am 11. November nicht kennen, sollten in die Vorbereitungen auf das Fest eingebunden werden. „Wir wollen ihnen so diesen Brauch näherbringen“, sagt Wulf-Wagner. Sie halfen gemeinsam mit Konfirmanden und Juleica-Praktikanten gestern Nachmittag beim Backen.

Die elfjährige Mohadese, die aus Afghanistan kommt, hat sichtlich Freude an der Backstunde. „Es ist das erste Mal, dass ich Martins-

hörnchen backe und esse“, sagt sie. Sie seien sehr lecker. Das findet auch die 16-jährige Malia, die den Martinstag aus ihrer afghanischen Heimat nicht kennt.

300 Hörnchen wurden gestern gebacken, heute werden sie verteilt – im Anschluss an den ökumenischen Martinsumzug, der um 17 Uhr mit einer Andacht in der St.-Bonifatius-Kirche beginnt. Anschließend geht es zur Margarethenkirche. Dort folgen das traditionelle Martinsspiel. dw